

## Rundbrief aus Ambunti



So, nun ist schon wieder über die Hälfte meines PMG's Aufenthaltes vorbei. Die Zeit im Sepik war sehr schön und ich wäre am liebsten gleich dort geblieben. Ich wurde herzlich aufgenommen und fühlte mich gleich wieder Zuhause (wohnte auch in unserer alten Wohnung).

Die erste Woche verbrachte ich mit reisen, Nahrungsmittel einkaufen, besprechen meines Aufenthaltes, begrüßen und berichten und ein wenig Arbeit. In der zweiten Woche war ich 4 Tage in Oum (6 Stunden Bootsfahrt flussaufwärts, also war eigentlich fast nur 2 Tage dort). Dort half ich beim Ausbau einer Buschlinik und einen Tag fuhr ich nochmals etwa 1-2 Stunden flussabwärts um etwas abzuholen und dann wieder zurück. Den Rest der Woche verbrachte ich mit einlesen und Überblick verschaffen über das Wassefilter-Projekt, welches ich vervollständigen sollte. In der 3. Woche war ich für 2 Tage in Moropote (20 min Flugzeit von Ambunti entfernt). Dort wurde ich besonders willkommen geheißen (mit Gesang und Reden...). Ich durfte / musste dort eine kurze Ansprache halten, ein Zeugnis geben und die Morgenandacht halten. Die Leute hat es extrem gefreut neues von der "Urschitz-Family" zu hören.

Die restlichen 1 1/2 Wochen verbrachte ich mit dem Filterprojekt in Ambunti. Ich las mich gründlich ein, installierte gemeinsam mit einem Einheimischen den 1. Probefilter und zeigte ihm wie er die restlichen aufstellen muss. Damit der Filter dann richtig verwendet wird, stellte ich eine Liste auf Pidgin zusammen um sie den Familien zu geben, die einen Filter erhalten. (genaueres über das Filter Projekt würde zu viele Zeilen in Anspruch nehmen)

In meiner Freizeit war ich viel mit den Einheimischen zusammen. Wir spielten oft Fußball, gingen in den Busch oder saßen einfach zusammen. Ich genoss die Gemeinschaft, die Früchte, die Wärme und war froh, dass es kaum Moskitos gab.

Nun bin ich inzwischen schon wieder eine Woche in Goroka, wo ich bei CRMF arbeite.

*CRMF ist die Abkürzung für "Christian Radio Missionary Fellowship" einer Organisation die Funksprechanlagen und Solar Systeme für Kirchen und Missionen verkauft und wartet.*

Letzten Montag bin ich gut von Ambunti nach Mt.Hagen geflogen. Bin dann am Mittwoch doch mit MAF nach Goroka geflogen. Bei CRMF gefälltes mir sehr gut. Muss für einiges erst Einschulungen bekommen, bevor ich es machen kann, aber ich glaub ich kann trotzdem bisschen eine Hilfe sein. Die "Wohngemeinschaft" mit Andy, meinem ehemaligen Deutschlehrer als ich auf der Schweizer Schule war, ist auch ganz nett.

Letztes Wochenende war ich in Orobiga, meiner ehemaligen Schule ca. 20km weit weg von Goroka. Beers, die Heimeltern, waren grad auf Urlaub, aber es war die einzige Gelegenheit Bernhards (dem Schulleiter) zu sehen. Es war sehr schön mit Ihnen! Es ist gerade Trockenzeit und in Orobiga ist alles



Wasser bald aufgebraucht, wenn es nicht bald einiges regnet. Ich bin sehr froh über diese schöne Zeit die mir Gott hier schenkt. Es ist gut ihn mal außerhalb des Alltags zu erleben und staune immer wieder über seine Bewahrung, die ich in den letzten Wochen recht häufig (sichtbar) erfahren durfte. Bin gespannt was ich mit ihm noch in den letzten Wochen hier erleben werde und ich bin überzeugt, dass er meinen Aufenthalt hier besonders dazu verwendet, um mich für meine Zukunft vorzubereiten (wie auch immer die aussieht).

### **Gebetsanliegen:**

- . *Danke für alle Bewahrung die ich erleben darf!*
- . *Danke dass ich Gesund bin und kaum Kopfweh habe (hatte früher oft Migräne in PNG)!*
- . *Bitte für Regen; besonders im Hochland wächst kaum mehr was im Garten (die Leute kennen kein vorsorgendes Handeln).*
- . *Segen für PIM (Missionsgesellschaft in Ambunti) und dass Gott die finanziellen und personellen (momentan kein Missionsehepaar) Probleme beseitigt.*
- . *Segen für CRMF und EBC (wo ich momentan arbeite, bzw. noch arbeiten werde).*
- . *Mein rechter kleine Finger ist seit meiner Ankunft in PNG wie eingeschlafen und ich kann meine ganze rechte Hand viel weniger gebrauchen.*
- . *Danke, für die schöne Natur und dass sie noch lange erhalten bleibt (Klimaveränderung ist schon deutlich spürbar).*
- . *Der Aberglaube ist noch besonders stark und das "spielen" mit Magie und bösen Geistern wird immer häufiger und ist im Alltag der Einheimischen (besonders im Hochland) sehr real.*

So das wars mal wieder.

Liebe Grüsse nach Österreich

Euer  
Simon

--